

Unser Tagebuch vom Austausch „Wülfrath - Mesnil-en-Ouche“

10. März 2026 – Auf geht's!

Wir, 18 Mädchen und Jungen aus den Klassen 8 und 9, sind im Rahmen eines Schüleraustausches mit den Lehrerinnen Frau Schomber und Frau Kels nach Frankreich gefahren, genauer gesagt zu unserer Austauschschule nach Mesnil-en-Ouche. Unsere Reise beginnt in Wuppertal-Vohwinkel, von wo aus wir zunächst in Düsseldorf, dann in Karlsruhe und schließlich in Paris umsteigen, um bis zu unserer Endstation „Bernay“ zu fahren.

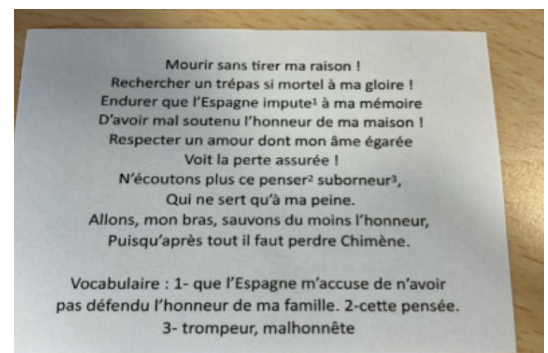
Schon die Hinfahrt ist aufregend, weil alle gespannt auf das sind, was uns erwartet. Als wir in Paris ankommen, ist es ein besonderes Gefühl, die Stadt endlich hautnah zu sehen und zu erleben. Wir nehmen nämlich nicht die Metro, um den Bahnhof zu wechseln, sondern wir gehen samt Gepäck die 1,5km zu Fuß! Die Fahrt mit der letzten Bahn ist interessant und auch irgendwie ein kleines Abenteuer, weil alles so neu und ungewohnt ist.



An der Endstation werden wir dann von unseren Austauschpartnern und ihren Familien herzlich begrüßt. Jeder von uns fährt dann zu einem französischen Schüler und seiner Familie mit. Anfangs ist es zwar etwas ungewohnt und man ist auch ein wenig nervös, aber die Familien sind sehr freundlich, sodass man sich schnell willkommen fühlt. Der erste Tag ist insgesamt sehr spannend und ein richtig schöner Start in unseren Schüleraustausch.

11. März 2026 – Ein Tag in der Schule

Wir stehen auf und essen direkt. Es gibt eine Banane. Danach sprechen wir kurz und machen uns fertig. Um 8.15 Uhr gehen wir los zur Schule, wo wir bis 8.30 Uhr draußen auf dem Schulhof warten müssen. Danach verteilen wir uns in die verschiedenen Klassen. Wir haben in der ersten Stunde Französischunterricht und reden über ein Gedicht. In der zweiten Stunde haben wir Physik und anschließend für 15 Minuten Pause, wo wir miteinander reden, auch mit den Franzosen.



Das war das französische Gedicht

Daraufhin haben wir Englischunterricht und reden in Gruppen über gesundes und ungesundes Essen. Unsere letzte Stunde heißt *Permanence*. Dort sitzen wir in einem Raum und reden nur.

Nach der Schule werde ich von der Oma meines Austauschpartners abgeholt. Erst essen wir in einem Restaurant in der Stadt, danach fahren wir nach *Bernay* in eine Lasertag-Halle. Die Halle ist groß und es macht viel Spaß. Auf dem Heimweg gehen wir in eine Bäckerei und kaufen *Croissants* für den nächsten Tag.

Abends essen wir noch zu Abend – es gibt Hähnchen mit Reis – und schauen noch einen Film. Danach gehen wir schlafen.

12. März 2026 - Unser Besuch in Rouen



Während unseres Aufenthaltes in Frankreich besuchen wir heute gemeinsam die Stadt *Rouen*. Schon beim Ankommen gefallen uns die vielen alten Häuser und die kleinen Straßen, die der Stadt eine besondere Atmosphäre verleihen. Besonders beeindruckend ist die Kathedrale, wo wir eine kleine Führung bekommen, bei der wir den Spuren von *Jeanne d'Arc* folgen. Es



ist spannend, ihre Bedeutung für die Stadt zu erfahren und an einem Ort zu stehen, an dem so viel Geschichte passiert ist. *Jeanne d'Arc* war nämlich eine französische Nationalheldin, die im Hundertjährigen Krieg eine wichtige Rolle spielt, jedoch wird sie in Rouen, wo sie ihre letzten Tage verbrachte, nicht als Kämpferin dargestellt, sondern als eine junge Frau, die für ihren Glauben und ihre Überzeugungen einsteht. Nachdem wir die Geschichte der Stadt kennengelernt haben, picknicken wir zusammen mit unseren Austauschpartnern und gehen weiter durch die Straßen. Der Tag hat uns allen sehr gefallen, da wir gemeinsam Neues lernen und viele Eindrücke sammeln.

13. März 2026 – Ein Tag in der Schule



Am vierten Tag in Frankreich fahren wir zunächst mit dem Bus zur Schule, welche dort um 8:30 Uhr anfängt. Nach vier 45 Minuten langen Unterrichtsstunden in vielen verschiedenen Fächern, gibt es ein warmes Mittagessen in der Kantine. In unserem Fall gefüllte Kartoffeln mit Reis oder Gnocchis mit Tomatensoße und dazu ein Stück Kuchen, Käse und Obstsalat. Anschließend haben wir auf Grund von Unterrichtsausfall entweder Schulschluss oder eine Freistunde zum Hausaufgaben machen. Nachdem wir von der Schule zurück sind, gibt es Zeit, um etwas mit den Gastfamilien zu unternehmen, wie z.B. Spiele spielen oder Ausflüge machen.



14. März 2026 – Letzter Tag in Mesnil-en-Ouche und Umgebung

Jede Schülerin, jeder Schüler verbringt den Tag in seiner / ihrer Gastfamilie und unternimmt ein individuelles Programm. Es werden Wochenmärkte besucht, Ausflüge in Städte und sogar auch ans Meer unternommen.

15. März 2026 – Abschied von unseren Austauschpartnern

Nachdem wir uns von unseren Gastfamilien verabschiedet haben, machen wir uns direkt auf den Weg nach Paris. Nach unserer Ankunft im Hotel stellen wir zunächst unsere Koffer ab.



Anschließend fahren wir mit der Metro zum *Louvre*, wo wir gegen 14.30 Uhr ankommen. Von unseren Lehrerinnen erhalten wir einige Aufgaben, für deren Bearbeitung wir circa 2 Stunden Zeit haben.



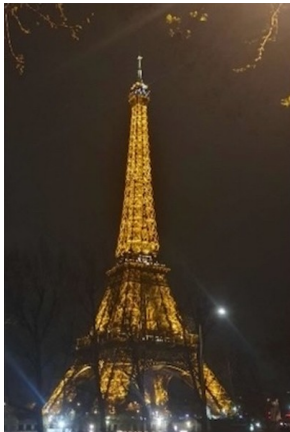
Danach gehen wir zur Kathedrale *Notre-Dame*.

Gegen 18.30 Uhr kehren wir zum Hotel zurück, wo wir gemeinsam zu Abend essen.

Anschließend machen wir uns mit viel Freude auf den Weg zum *Eiffelturm*. Ein besonderes Highlight ist, dass wir ihn sogar zwei Mal glitzern sehen.

Zum Abschluss des Tages gönnen sich viele von uns noch eine *Crêpe*.

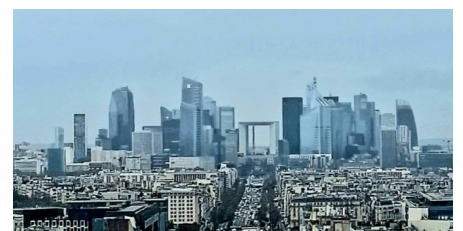
Damit geht ein wunderschöner Tag in Paris zu Ende und wir kehren müde, aber glücklich ins Hotel zurück.



16. März 2026 – Zweiter Tag in Paris

Der zweite Tag in Paris ist richtig vollgepackt — aber mega spannend!

Nach einem entspannten Frühstück geht's morgens direkt los zum berühmten *Arc de Triomphe*. Den Weg dorthin legen wir mit der Metro zurück und als wir ankommen, können wir das riesige Monument endlich aus der Nähe sehen. Dort hören wir Referate

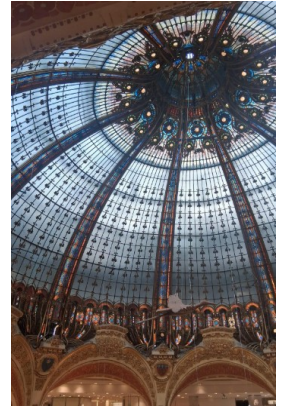


und lernen Einiges über die Geschichte.

Danach spazieren wir die *Champs-Élysées* entlang. Diese Straße ist voller Shops, Cafés und einfach richtig Paris-Feeling. Am *Place de la Concorde* trifft sich die Gruppe wieder, bevor es weiter zu den wunderschönen *Tuileries* geht.



Natürlich darf auch Shopping nicht fehlen: In den *Galeries Lafayette* können wir durch das riesige Kaufhaus bummeln und uns kurz wie Stars fühlen. Am Nachmittag haben wir Freizeit bei *Les Halles* — perfekt zum Chillen, Shoppen oder einfach zum Umherstöbern.



Später geht es weiter zum *Centre Pompidou*, wo wir die berühmten bunten Röhren und den verrückten Springbrunnen *Fontaine Stravinsky* bestaunen.

Dann kommt das Abendessen! Das recht knochige Hühnchen macht das Essen etwas schwierig, sodass die Begeisterung in Grenzen bleibt.

Zum Glück wird der Abend danach wieder legendär!

Erst geht's zum leuchtenden *Moulin Rouge* - das rote Windrad sieht man sonst nur aus Filmen!

Zum krönenden Abschluss

besteigen wir den *Montmartre*. Die engen Gassen, Straßenkünstler und die Aussicht auf Paris sind einfach magisch. Oben angekommen, besuchen wir die strahlend weiße *Sacré-Cœur*, von wo aus man die ganze Stadt sehen kann.

Müde, aber voller Eindrücke geht es zurück zum Hotel — ein Tag, den man so schnell nicht vergisst!



17. März 2026 – Die Heimreise

Den Abreisetag beginnen wir mit einem leckeren, aber vollen Frühstück. Pünktlich um 9 Uhr checken wir aus dem Hotel Meininger aus und fahren mit der Metro zum Bahnhof *Gare de l'Est*. Von dort aus wollen wir mit dem Zug nach Mannheim fahren, aber nach einigen Kilometern stoppen wir erst einmal wegen technischer Probleme. Das dauert ziemlich lange. Kurz hinter der Grenze zu Deutschland gibt es wieder Verzögerungen, da die Bundespolizei eine Personenkontrolle durchführt. Bedingt durch die große Verspätung verpassen wir unseren Anschlusszug und müssen deshalb spontan einen anderen Zug nehmen. Zu unserem Glück ist dieser Zug schneller als der andere und wir kommen um 18:15 Uhr am Bahnhof Wuppertal-Vohwinkel an. Früher als ursprünglich geplant!

Abschließend ist es zwar ein sehr chaotischer Tag, jedoch kommen wir alle gut zu Hause an.